

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Donnerstag, den 18. November 1880.

(4827)

Nr. 890.

Rundmachung.

Die k. k. Finanzdirection für Krain mit ihren Hilfsämtern und das k. k. Gebürensbeurtheilungsamt antizipieren vom heutigen Tage angefangen im neuen Finanz- (ehemaligen Sparcasse-) Gebäude am Kaiser-Josefs-Platz.

Laibach, am 17. November 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain.

Oznanilo.

C. kr. finančno vodstvo za Kranjsko s svojimi pomočnimi uradi in c. kr. urad za odmerjenje pristojbin uradujejo od današnjega dne naprej v novem finančnem (prejšnjem hranilničnem) poslopiju na trgu cesarja Jožefa.

Ljubljana, dne 17. novembra 1880.

C. kr. finančno vodstvo za Kranjsko.

(4678—3)

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1880 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1.) Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 67 fl. 75 kr.;

2.) die Georg Thalmeier'sche Stiftung mit 77 fl. 86 kr.;

3.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 65 fl. 10 kr.;

4.) die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 32 kr.;

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1880 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen;

5.) die Johann Niklas Kraschloviz'sche Stiftung mit 71 fl. 40 kr., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat;

6.) die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 63 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur

Nr. 9731.

Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird;

7.) die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

8.) die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;

9.) die von einem unbekannt sein wollenen Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Dienstboten, welche tren gedient und unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende November l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. Oktbr. 1880.

Der Bürgermeister:
Laschan m. p.

Anzeigebblatt.

(4797—1)

Nr. 7812.

Dritte exec. Feilbietung des Gutes Boganič.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

13. Dezember 1880,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungs-saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in Nr. 166, 169 und 174 der diesjährigen „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 3. Juli 1880, Z. 4304, zur dritten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Boganič geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. November 1880.

(4785—2)

Nr. 7811.

Hausverkauf.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

6. Dezember 1880,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungs-saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in Nr. 223, 224 und 225 der diesjährigen „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 17. August 1880, Z. 5709, zur dritten executiven Feilbietung des dem August Göhl gehörigen halben Antheiles der in der Rosengasse liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 21 geschritten werden.

Laibach, am 9. November 1880.

(4601—2)

Nr. 7361.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Peteln von Tomisli (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der

dem Johann Zavornik gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 40 der D. R. D. Commenda Laibach Band I, fol. 219, gegenwärtig neue Grundbucheinlage 48 der Catastralgemeinde Krakau Consc.-Nr. 17 Brunnengasse, wieder aufgenommen, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

6. Dezember 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt hierbei auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Oktober 1880.

(4811—1)

Nr. 22,120.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. l. Aerrars) die executive Feilbietung der auf der Realität der Ursula Krizman von St. Georgen Nr. 5, Einl.-Nr. 527 ad Sonnegg, für Anton Sterleker pfandrealitytlich sichergestellten und zugunsten des h. k. l. Aerrars mit Pfandrecht belegten Forderung pr. 1286 fl. 23 kr. im dormaligen Reste pr. 686 fl. 23 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

4. Dezember,

die zweite auf den

18. Dezember 1880

und die dritte auf den

8. Jänner 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderung bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleichen Meistboterlag hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Oktober 1880.

(4810—1)

Nr. 24,139.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zu der auf den 3. November 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Bergles von Reptsche gehörigen Realität fol. 19 ad Richtenberg-Podgoriz ist kein Kauflustiger erschienen und wird sohin zur zweiten auf den

24. November 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1880.

(4634—1)

Nr. 8885.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gabrovšek von Gereuth die exec. Versteigerung der dem Matthäus Krizaj von Gereuth Ps.-Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 2860 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 680, Urb.-Nr. 253 und Einl.-Nr. 149 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4461—3)

Nr. 5266.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die laut Bescheides vom 31. August 1880, Z. 5266, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band V, fol. 249 ad Freudenthal des Johann Kovac von Stein im Schätzwerte per 7165 fl. wird auf den

22. Dezember 1880,

22. Jänner und

22. Februar 1881,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. August 1880.

(4783—2)

Nr. 2927.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Podobnik von Mitterlanomla (durch ihren ausgewiesenen Nachhaber Matthäus Demšar von Idria), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. September 1861, Z. 2107, pr. 328 fl. 69 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 2. Oktober 1877, Z. 3195, auf den 15. Dezember 1877, dann 16ten Jänner und 16. Februar 1878 angeordnet gewesene, sohin mit Bescheid vom 18ten Dezember 1877, Z. 5722, bis auf weiteres Ansuchen stiftierte executive Feilbietung der dem Franz Bončina gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden, gerichtlich auf 2710 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege auf den

30. September,

28. Oktober und

2. Dezember 1880,

mit dem früheren Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 24sten Juli 1880.

(4223-2) Nr. 6864.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Maria Koren, Cessionarin der Helena Tomšič (durch den Nachhaber Andreas Koren von Koritnice), wird die mit Bescheid vom 16. Jänner 1880, Z. 288, auf den 23. April 1880 angeordnete und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Pipec, nunmehr der Maria Pipec verchelichte Tomšič von Batsch Nr. 24 gehörigen, auf 750 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 3/4 ad Gut Steinberg im Reassumierungswege neuerlich auf den

3. Dezember 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Oktober 1880.

(4142-2) Nr. 8829.

Erinnerung

an Maria, Anna, Vara und Jov Nemanic von Bozafovo Nr. 21, resp. deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den Maria, Anna, Vara und Jov Nemanic von Bozafovo Nr. 21, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jov Nemanic von Bozafovo die Klage de praes. 7. September 1880 pcto. Verzährs- und Eloschenerklärung einiger Sagsposten eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

3. Dezember 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 20. Februar 1880.

(4376-2) Nr. 3737.

Erinnerung

an Martin Smerdu von Bründl und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Martin Smerdu von Bründl und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie Anton Cesnik von Bründl die Klage de praes. 17. September 1880, Z. 3737, pcto. Erstickung der Realität Urb.-Nr. 351 ad Senofetsch c. s. c. überreicht und sei hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

21. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorčič von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. September 1880.

(4372-2) Nr. 9424.

Erinnerung

an Jure Klemenčič von Radowitz Nr. 4, dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Jure Klemenčič von Radowitz Nr. 4, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern (durch den aufzustellenden Curator), hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jov Nemanic von Rosalniz Nr. 30 die Klage de praes. 21. September 1880, Z. 9424, wegen Anerkennung des Eigenthumes aus dem Titel der Erstickung auf den Weingarten sub Curr.-Nr. 469, Rectf.-Nr. 160 ad Herrschaft Mötting überreicht, worüber die Tagssagung auf den 11. Dezember 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 24. September 1880.

(4375-2) Nr. 3653.

Erinnerung

an Peter Zontar von Senofetsch und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Peter Zontar von Senofetsch und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Eduard Uhar von Adelsberg die Klage unterm 11. September l. J., Z. 3653, auf Anerkennung der bereits erfolgten Zahlung der Forderung von 201 fl. 25 kr. c. s. c. aus dem Vertrage vom 9. August 1854 überreicht und ist hierüber im summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

21. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 A. h. G. vom 18ten Oktober 1845 angeordnet worden

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf desselben Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. September 1880.

(4480-2) Nr. 3311.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Ološič von Grafenacker die exec. Versteigerung der dem Johann Pajnic von Grafenacker gehörigen, gerichtlich auf 1626 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1 und 2 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880,

die zweite auf den 8. Jänner 1881

und die dritte auf den 9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten April 1880.

(4526-2) Nr. 5473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (in Vertretung des hohen k. k. Verars) die exec. Versteigerung der dem Johann Pungercar zu Händen der factischen Besitzerin Maria Pungercar von Zeuschuz Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2682 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 145 ad Wördl bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1880,

die zweite auf den 11. Jänner 1881

und die dritte auf den 10. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. Oktober 1880.

(4455-2) Nr. 7301.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš die executive Versteigerung der dem Johann Badu Nr. 13 aus Zurschitsch gehörigen, gerichtlich auf 1211 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Steinberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1880,

die zweite auf den 7. Jänner 1881

und die dritte auf den 4. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Oktober 1880.

(4460-2) Nr. 5185.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Matyáš Steirischen Erben von Sabošewo wird die exec. Versteigerung der der Maria Uraga von Stein gehörigen Realität Rectf.-Nr. 83 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 4435 fl. mit drei Terminen auf den

22. Dezember 1880,

22. Jänner und 22. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. August 1880.

(4224-2) Nr. 6869.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppantšič) wird die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 6. Jänner 1880, Z. 51, auf den 28. Mai l. J. angeordnet gewesene und erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 42 gehörigen, sub Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden, auf 1400 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

3. Dezember 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei der obigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1880.

(4034-2) Nr. 5675.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben des Jakob Teraj, Grundbesitzer in Mavčice Nr. 9.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird den unbekanntes Erben des Jakob Teraj, Grundbesitzer in Mavčice Nr. 9, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte: 1.) Maria Zaverlj von Mavčice Nr. 8 (durch Dr. Mencinger) die Pränotations-Nachfertigungsklage de praes. 16. Juni 1880, Z. 4399, pcto. 140 fl. s. k. und 2.) Johann Teraj von Mavčice (durch Dr. Mencinger) die Pränotations-Nachfertigungsklage de praes. 16. Juni 1880, Z. 44004, eingebracht, und es sei hierüber die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. Dezember 1880

hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. August 1880.

(4747-1) Nr. 5241. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) wird, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, nur die mit Bescheid vom 25. October 1879, Z. 5777, auf den 27sten Februar und 31. März 1880 angeordnet zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Urcic von Slapp gehörigen, auf 419 fl. 75 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 220 im Reassumierungswege auf den 11. Dezember 1880 und auf den 11. Jänner 1881, um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Antrage angeordnet. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. October 1880.

(4745-1) Nr. 5009. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Stefan von Wippach die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und der Francisca Klopatic von Podgrič gehörigen, gerichtl. auf 5293 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Leuenberg Gdb.-Nr. 149 und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 41 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 11. Dezember 1880, die zweite auf den 11. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. October 1880.

(4728-1) Nr. 6302. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Johann Gyone von Laze Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 3060 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auereberg sub Urb.-Nr. 238, Urb.-Nr. 84, tom. IV, fol. 37 und sub Urb.-Nr. 235, Rectf.-Nr. 87, tom. IV, fol. 79 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 11. Dezember 1880, die zweite auf den 13. Jänner 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. November 1880.

(4683-1) Nr. 6304. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Verbaus von Videm Hs.-Nr. 34 die mit dem Bescheide vom 27. November 1878, Z. 7970, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Andreas Modic jun. von Videm Hs.-Nr. 25, sub Grundbucheinlage 39 und 40 der Catastralgemeinde Videm neuerlich auf den 18. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Antrage angeordnet worden. k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. November 1880.

(4664-1) Nr. 6791. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jernestlic von Laas die exec. Versteigerung der dem Johann Sigmund von Rozarke gehörigen, gerichtl. auf 500 und 400 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 152 ad Grundbuch Hallerstein und Dom.-Grundbuchs-Nr. 226/452 ad Herrschaft Schneeburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. Dezember 1880, die zweite auf den 8. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten August 1880.

(4739-1) Nr. 5567. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blas Jeric von Moisesberg die exec. Versteigerung der der Maria Stuller von Moisesberg gehörigen, gerichtl. auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 10. Dezember 1880, die zweite auf den 10. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. August 1880.

(4581-1) Nr. 5471. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Johanna v. Panovic von Rassen-

fuß gehörigen, gerichtl. auf 4900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 515 und 715/a und der Pfarrkirchengilt Rassenfuß sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 7. Dezember 1880, die zweite auf den 8. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. October 1880.

(4768-1) Nr. 5086. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kezel von Stein die exec. Versteigerung der der Agnes Kales von Aich gehörigen, gerichtl. auf 900 fl. geschätzten, im neuen Grundbuche der Steuergemeinde Aich sub Einl.-Nr. 135 und 136 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 6. Dezember 1880, die zweite auf den 10. Jänner 1881, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten October 1880.

(4652-1) Nr. 9169. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Mazi'schen Erben von Zirkniz (durch Martin und Johanna Petric von Ceoca) die exec. Versteigerung der dem Valentin Petrovic von Zirkniz Nr. 182 gehörigen, gerichtl. auf 445 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 398 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 16. Dezember 1880, die zweite auf den 15. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten October 1880.

(4748-1) Nr. 11,010. **Erinnerung**

an Johann Zagorčič und seine allfällige Rechtsnachfolger ob dessen unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Johann Zagorčič und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern ob dessen unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Gregorčič von Pöschnitz Hs.-Nr. 9 die Klage vom 15. September 1880, Z. 11,010, auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes auf der Weingartenrealität Pfarrgilt St. Peter sub Urb.-Nr. 2, vorkommenden, in Risobec gelegenen Parcellen Nr. 1183 der Steuergemeinde Kerschdorf hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung mit dem Antrage des § 18 J. G. S. vom 24. October 1845 auf den 10. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. k. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 16. September 1880.

(4749-1) Nr. 11,009. **Erinnerung**

an Margaretha Lubi und ihre allfälligen Rechtsnachfolger ob deren unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird der Margaretha Lubi und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern ob deren unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Gregorčič von Pöschnitz Hs.-Nr. 9 die Klage de praes. 15. September 1880, Z. 11,009, auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Berg-Nr. 43 ad Gut Draß ovic hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung mit dem Antrage des § 18 J. G. S. vom 24. October 1845 auf den 10. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 16. September 1880.

